

Sehr geehrter Herr Reichert,

vielen Dank für Ihr Schreiben.

Ein Ziel der Seilbahn ist es, Autoverkehr in unserer Stadt zu reduzieren. Die Seilbahn hat das Potential, 12 Millionen PKW-Kilometer pro Jahr einzusparen und trägt so auch zur Luftverbesserung der Stadt bei – die Feinstaubbelastung in Bonn ist ohnehin seit Jahren zu hoch. Wie Sie sicherlich wissen, hat die Deutsche Umwelthilfe die Stadt Bonn sogar verklagt, da der Luftreinhalteplan nicht eingehalten wird. Die Seilbahn wurde als volkswirtschaftlich sinnvoll eingestuft und soll in den Nahverkehrsplan des Landes NRW aufgenommen werden. Derzeit warten wir noch auf die Kosten-Nutzen-Analyse, wir gehen aber davon aus, dass diese positiv ausfallen wird.

Wie Ihnen bekannt ist, wurde die Trassenführung so gewählt, dass gleich zwei von fünf Haltepunkten an Bahnstationen der Deutschen Bahn liegen. Der Haltepunkt Schießbergweg/Ramersdorf ist gleichzeitig auch Haltestelle der künftigen verlängerten S12, die Bonn über Troisdorf mit dem Flughafen Köln/Bonn verbinden wird. Linksrheinisch ist die Seilbahn mit der DB-Haltepunkt UN-Campus angebunden. Außerdem ist die Seilbahn mit Bus- und Bahnhaltestellen der SWB verknüpft. Die Seilbahn bindet die zahlreichen Arbeitsplätze im Bundesviertel, auf dem Venusberg, aber auch rechtsrheinisch bei der Telekom an den ÖPNV an. Die Fahrt mit der Seilbahn ist attraktiv und zeitsparend. Außerdem punktet die Seilbahn mit Pünktlichkeit, da sie im Gegensatz zu den Autos nicht im Stau stecken bleiben kann.

Neben der Verkehrsreduzierung hat die Seilbahn selbstverständlich einen touristischen Nebeneffekt. Zunächst kann man von der Gondel aus die tolle Aussicht auf den Rhein, auf Bonn und das Siebengebirge genießen. Die Seilbahn verbindet die Bonner mit der Beueler Seite und Ausflugsziele wie die Rheinaue, die Waldau oder auch das Siebengebirge sind so schneller und bequemer erreichbar. Darüber hinaus gibt es Menschen, die sich grundsätzlich für eine Fahrt mit der Seilbahn begeistern, wie regionale Beispiele wie Koblenz oder Köln zeigen. Auch die Wuppertaler Schwebebahn ist ein beliebter Anziehungspunkt, die Fahrt mit der Schwebebahn ist für Tagestouristen obligatorisch.

Abschließend möchte ich betonen, dass der Rat nicht die Seilbahn beschlossen hat. Es wurde lediglich beschlossen, dass die Planungen zur Seilbahn fortgeführt werden und die Stadt Bonn die Seilbahn für den Nahverkehrsplan des Landes NRW anmeldet. Hier geht es zur entsprechenden Beschlussvorlage: <https://www.bonn-verwaltung.sitzung-online.de/public/vo020?VOLFDNR=2003580&refresh=false>

Wir möchten, dass die Bonnerinnen und Bonner selbst darüber entscheiden, ob die Seilbahn kommt oder nicht. Daher streben wir einen Ratsbürgerentscheid an.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Esch
Fraktionsvorsitzende